

Gemeinschaft der Heiligen

Um Allerheiligen realisiere ich immer wieder die Tiefe des Begriffs „die katholische Kirche“. Katholisch – allesumfassend, d.h. niemand und nichts ist ausgeschlossen. Jesus Christus ist für alle Menschen gestorben und hat durch seine Auferstehung alles neu gemacht, die Menschen und die ganze Welt.

Dieses Bewusstsein prägte die Christinnen und Christen der „ersten Stunde“ sehr stark. Deswegen feierte man Allerheiligen bereits eine Woche nach Ostern, um zu betonen, dass die gläubigen Verstorbenen, mit dem auferstandenen Jesus, weiterleben.

Um die Freude darüber nicht nur am Ostern zu feiern, versetzte unsere Kirche dieses Hochfest auf den 1. November und fügte Allerseelen am 2. hinzu.

Daher sind in unseren Gedanken an diesen Tagen, sowohl die „grossen Gestalten“ des Glaubens – bekannte Heilige, wie auch zahlreiche Unbekannte, „Gewöhnliche“, nicht selig- oder heiliggesprochene Christinnen und Christen, die zu dieser Gemeinschaft gehören, präsent. An Allerseelen schliessen wir alle Verstorbenen in unser Gebet ein. Niemand ist vergessen! Ob jemand schon lange oder vor kurzem gestorben ist, man betet für alle.

An diesen Tagen geschieht, spirituell gesehen, eine besondere Gemeinschaft der Lebenden und Verstorbenen, die alle umfasst, die jede Grenze überschreitet, die einfach Gemeinschaft der Heiligen ist.

Es bleibt mir nichts anderes übrig, als Sie, geschätzte Pfarreiangehörige, zu dieser Gemeinschaft einzuladen, wenn wir unseren Gottesdienst am Sonntag, 6. November um 14.00 Uhr zu Allerheiligen feiern und Andacht für die Verstorbene halten werden.

Ihr Jerzy Chlopieniuk, Pfarrer

